



Zahl: 004-1/10

Schoppernau, 15. November 2010

Protokoll-Auszug

über die 7. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 15. November 2010

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 7. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

2. Genehmigung des Protokolls vom 18.10.2010

Das Protokoll der Sitzung vom 18.10.2010 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll mit einer Änderung genehmigt.

3. Vergabe Schneeräumung Winter 2010/2011

Die Firmen Hager Bau GmbH und Gotthard Beer haben schriftliche Angebote für die Schneeräumung im Winter 2010/2011 abgegeben. Bei Gotthard Beer kann die Gemeinde wieder Splitt aus dem Silo sowie Diesel zum Einkaufspreis beziehen.

Die Firma Hager Bau GmbH hat die Preise um ca. 3 % erhöht. Aufgrund der höheren Leistung des Unimogs im Vergleich zum Traktor erscheint ein höherer Preis als bei Gotthard Beer vertretbar. Die Gesamtkosten in den vergangenen Wintern betragen zwischen € 20.000,00 und € 36.000,00. Bgm. Walter Beer will mit den beiden Firmen noch zusammensitzen und einige Sachen besprechen. Teilweise wurde kritisiert, dass schon zu früh geräumt wird. Hier muss man aber Verständnis haben, da natürlich klar ist, dass nicht alles gleichzeitig geräumt werden kann und zu einer gewissen Zeit verlangt wird, dass es überall geräumt ist. Ein GV bemängelt, dass der Gehsteig teilweise nicht zufriedenstellend geräumt ist. Der Gehsteig ist teilweise sehr schräg. Dazu wird bemerkt, dass die Räumung mit den breiten Schneefräsen sehr schwierig ist, da diese aufgrund des Gewichts in die Straße hängen. Ein GV erkundigt sich, wer die Haftung für den Gehsteig trägt. Der Bürgermeister berichtet, dass diese laut Gesetz dem jeweiligen Grundeigentümer obliegt, allerdings von der Gemeinde im Zuge des Gehsteigbaus übernommen wurde.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Schneeräumung für den Winter 2010/2011 einstimmig an die beiden heimischen Unternehmen zu den angebotenen Preisen vergeben.

4. Umwidmung Hildegard und Adelbert Kohler

In der Sitzung vom 18.10.2010 wurde die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche von ca. 650 m² des GST-NR 2880 von Freifläche/Freihaltegebiet in Baufläche/Wohngebiet beschlossen. Die Anrainer und öffentlichen Dienststellen wurden zur Stellungnahme eingeladen. Von DI Lorenz Schmidt von der Raumplanungsabteilung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung ist eine negative Stellungnahme eingelangt. Dies wird vom Bürgermeister verlesen. DI Schmidt kann sich die Umwidmung eines einzelnen Bauplatzes in erster Bautiefe unmittelbar anschließend an die bestehende Bauflächenwidmung vorstellen. Die beabsichtigte Umwidmung in zweiter Bautiefe und über die bestehende Widmungsflucht deutlich hinausreichend wird abgelehnt.

Aufgrund dieser negativen Stellungnahme wurde der Umwidmungsantrag zurückgezogen. Es werden nun Gespräche erfolgen und dann wird vermutlich ein neuer Umwidmungsantrag folgen.

5. Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergabe Brückenprüfung laut Angebot

Laut § 30 des Vorarlberger Straßengesetzes müssen Brücken über öffentliche Straßen in bestimmten Zeitabständen von einem Fachmann oder vom Amt der Landesregierung untersucht werden. Diese Untersuchung ist bei Brücken aus Stahl, Stahlbeton, Beton- oder Bruchsteinmauerwerk, in die keine Holzteile eingebaut und die nicht älter als 40 Jahre sind, mindestens alle fünf Jahre, bei allen anderen Brücken mindestens alle zwei Jahre durchzuführen. Die Zuständigkeit für die Brückenprüfung liegt beim Bürgermeister. Bisher wurden die Brücken nicht wie vorgeschrieben überprüft.

Die Regio Bregenzerwald hat eine Brückenprüfung für alle Gemeinden gemeinsam ausgeschrieben. Insgesamt wurden 53 Brücken zur Prüfung angemeldet. Das Ingenieurbüro Brugger aus Bludenz hat die Brücken besichtigt und ein Angebot abgegeben. Vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde das Angebot geprüft. In Schoppernau wären 6 Brücken zu prüfen (ohne die neu errichtete Schrankenbrücke). Laut Angebot würde die Prüfung sowie die vorgeschlagene Erstellung von Bestandsplänen insgesamt € 13.600,00 kosten. Hinzu kämen noch Hilfsmittel wie z.B. das mobile Brückenprüfgerät des Landes.

Im Straßengesetz ist genau geregelt, wer als Fachmann für eine solche Brückenprüfung in Frage kommt. Bgm. Walter Beer hat mit Baumeister Wilhelm Hager Kontakt aufgenommen. Dieser hat erklärt, dass er zur Brückenprüfung berechtigt ist und bereit wäre, diese im kommenden Jahr durchzuführen. Er würde die Prüfung dann auch schriftlich bestätigen. Er rechnet mit einem Aufwand von ca. ½ Tag. Die Prüfung würde er in Regie durchführen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Brückenprüfung einstimmig an BM Wilhelm Hager vergeben.

6. Beratung über Nachtabschaltung Straßenbeleuchtung

Seit Frühjahr 2007 wird in der Nacht die Straßenbeleuchtung auf den Nebenstraßen von 1:30 – 4:30 Uhr abgeschaltet. Auf der L200 bleibt jede zweite Straßenlaterne beleuchtet. Diese Nachtabschaltung wurde und wird öfters kritisiert. Der Beirat Soziales hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, auf eine Nachtabschaltung aus Gründen der Sicherheit zu verzichten. Die Stromeinsparung beträgt ca. 11.000 kWh pro Jahr, d.s. ca. € 1.100,00. Aus technischen Gründen ist es nur mit erheblichem Aufwand möglich, dass auch auf den Nebenstraßen jede zweite Laterne eingeschaltet bleibt.

Nach intensiver Diskussion wird folgender Antrag gestellt:

Entlang der L200 soll weiterhin von 1:30 – 4:30 Uhr jede zweite Straßenlaterne abgeschaltet werden. Die Nebenstraßen sollen solange dies technisch nicht möglich ist, während der gesamten Zeit beleuchtet werden und bei Neuanschaffungen sollen nur noch LED-Lampen zum Einsatz kommen.

Diesem Antrag wird mit 10 von 12 Stimmen zugestimmt.

7. Berichte

- Am 21. Oktober 2010 fanden Kollaudierungen verschiedener Wildbachprojekte im Gemeindegebiet Schoppernau (Sennauerbach; Schrecksbach; Schrannebach) statt.
- Am 22. Oktober 2010 fand in Sibratsgfäll die Regio-Bürgermeisterversammlung mit Vorstellung der geplanten Novellierung des Raumplanungsgesetzes statt.
- Die Sanierung der Schrannebrücke wurde abgeschlossen.
- Der Weiderost in der Siedlung wird in den nächsten Tagen von Schlosser Gerhard Moosbrugger erneuert. Die Viehweide Vorderberg übernimmt 2/3 der Kosten.
- Für die bereits abgeschlossene Instandsetzung der beiden Hangbrücken zwischen Schoppernau und Schröcken fand am 11. November 2010 die Übernahme statt.
- Die Sommersaison 2010 wurde mit einem Plus von 23 Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahr abgeschlossen (Sommer 2009 – 85.387 Nächtigungen; Sommer 2010 – 85.410 Nächtigungen).
- Folgende Jahreshauptversammlungen fanden statt:
 - 12. November 2010: Musikvereins Cäcilia Schoppernau
 - 13. November 2010: Bergrettung Schoppernau
 - 14. November 2010 Kameradschaftsbund Schoppernau
- Nachdem sich die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 20.09.2010 gegen eine Umwidmung des GST-NR 2687 von Maria Feuerstein ausgesprochen hat, hat diese ein Schreiben an die Gemeindevertretung überbracht. Dieses Schreiben wird von Bgm. Walter Beer der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

8. Allfälliges

8.1. Ein GV erkundigt sich, ob schon eine Schlussabrechnung für die Sanierung der Schrannebrücke vorliegt. Bgm. Walter Beer berichtet, dass noch nicht alle Rechnungen eingelangt sind. Das Wegkreuz, das im Zuge der Sanierung entfernt werden musste, wird neu errichtet und wieder aufgestellt.

8.2. Ein GV erkundigt sich, ob die Beschriftung der Gedenktafel im Vorzeichen der Kirche mit allen Pfarrern von Schoppernau Sache der Gemeinde oder der Pfarre ist. Es wird erklärt, dass dies Sache der Pfarre sei.

8.3. Vor der heutigen Sitzung wurde mit einem Musterscheinwerfer den Kirchturm beleuchtet. Das Leuchtmittel des Scheinwerfers hat eine Leistung von nur ca. 120 Watt. Die Beleuchtung des Kirchturms wird allgemein befürwortet, da unsere schöne Kirche auf einer Anhöhe steht und sehr gut sichtbar ist. Der Scheinwerfer soll provisorisch montiert

werden. Sollte die Beleuchtung realisiert werden, müsste auch die Westseite mit einem zweiten Scheinwerfer beleuchtet werden.

8.4. Ein GV spricht die geplante Klausur der Gemeindevertretung an. Der Termin dafür sollte frühzeitig bekanntgegeben werden. Das Thema der Klausur sollte sein: Wie ist und soll das Erscheinungsbild der Gemeinde sein.

8.5. Ein GV berichtet, dass Jugendliche auf ihn wegen eines Jugendraumes zugekommen sind. Er fragt, ob ein Jugendraum mit wenig Aufwand denkbar ist. Er hat da an den ehemaligen Proberaum des Musikvereins im Gemeindehaus gedacht. Bgm. Walter Beer erklärt, dass dieser Raum schon deswegen nicht geeignet ist, da eine gleichzeitige Nutzung mit dem Feldersaal nicht möglich ist. Bereits in der letzten Funktionsperiode der Gemeindevertretung wurde ein gemeinsames Konzept für einen Jugendraum mit der Gemeinde ausgearbeitet. Dieses wurde dann aber vor allem aufgrund der Kosten nicht umgesetzt. Das Thema Jugendraum wird als sehr sensibel bezeichnet. Funktionierende Vereine mit entsprechender Jugendarbeit (z.B. Jungmusikanten, Jugendfeuerwehr und –bergrettung) werden als wichtig erachtet.

8.6. Ein GV erkundigt sich über die weitere Vorgangsweise bezüglich Ausbaus des Krottenbaches. Der Bürgermeister erklärt, dass der Gemeindevorstand in den nächsten Tagen mit Gerald Jäger von der Wildbach- und Lawinenverbauung das Projekt vor Ort besichtigen wird. Erst danach sollen Gespräche mit den Grundbesitzern erfolgen.

8.7. Ein GV fragt an, ob die Vermietung der Postamtsräumlichkeiten an BeSt of Wein nun fix sei. Dazu berichtet Bgm. Walter Beer, dass der Vertrag unterschriftsreif vorliege.

8.8. Ein GV ist der Meinung, dass wieder dringend nach Bauplätzen gesucht werden sollte, da mittlerweile alle Baugründe im Baugebiet Vorderberg in der Siedlung verbaut sind.

8.9. Ein GV berichtet von einer Veranstaltung zu Thema „Lebensader Bregenzerache“. Er ist der Meinung, dass die Bregenzerache auch touristisch genutzt werden könnte. Dies ist vorstellbar, muss aber mit dem Hochwasserschutz vereinbar sein. DI Markus Berchtold hat einen Projektauftrag zu diesem Thema erhalten.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an die Zuhörer für deren Interesse schließt Bgm. Walter Beer um 22:40 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister